

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 11

Freitag, 19. Mai

1916

(Ord. 13. 5. 1916 Nr 4231.)

Die Pastoral-Konferenzen 1916 betr.

Wir stellen zur schriftlichen Bearbeitung für die diesjährigen Pastoral-Konferenzen folgendes Thema:

„Welchen günstigen und nachteiligen Einfluß übt der Krieg aus auf Glaube und Sitte und welche Seelsorgemittel kann der Geistliche anwenden, um die guten Wirkungen zu fördern und die Nachteile aufzuheben oder doch zu vermindern?“

Wir wünschen, daß dieses Thema wegen seiner Wichtigkeit möglichst von allen Seelsorge... bearbeitet werde.

Für die Abhaltung der Konferenzen sei ein für allemal noch bemerkt:

1. Die Resultate der mündlichen Verhandlungen sind am Schluß der Konferenz in genau formulierte und die lokalen Verhältnisse berücksichtigende Resolutionen zusammen zu fassen.

2. Im Protokoll der nächstjährigen Konferenz ist jeweils zu berichten, was zur Ausführung der letzten Resolutionen geschehen ist.

Freiburg, 13. Mai 1916.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 13. 5. 1916 Nr 4302.)

Befreiung der zum Militär einberufenen, in den höheren Weihen stehenden Kleriker vom Breviergebet betr.

In Erklärung einer am 15. März 1912 gegebenen Entscheidung der hl. Pönitentiarie, die vielfach zu weitgehend aufgefaßt wurde, hat dieselbe Kongregation am 17. März 1916 bestimmt, daß die in den höheren Weihen stehenden Kleriker, welche am Kriege teilnehmen, nur dann von der Verpflichtung zum Breviergebet befreit sind, wenn sie tatsächlich auf dem Kampfplatze oder in der Linie sind. Trifft dies nicht zu, so haben sie in der ihnen frei gelassenen Zeit nach Möglichkeit das Breviergebet zu verrichten. In erschwerenden Fällen sind — wenn möglich

unter Beratung des Beichtvaters — die von den Theologen aufgestellten Regeln zu befolgen. Die Entscheidung lautet:

„Clerici qui, licet in sacris constituti sint, nihilominus coacti fuerunt interesse bello, tum solum excusantur ab obligatione Divini Officii recitandi quum actu in acie seu in linea et loco certaminis versantur; secus vero tenentur ad Divinum Officium in horis liberis quo meliori modo potuerint recitandum; in casu vero gravis sui vel aliorum incommodi se gerere possunt ac debent (audito si potuerint proprio confessario) iuxta normas generales a theologis traditas“.

Datum Romae, in sacra Poenitentiarie,
die 17 martii 1916.

Gulielmus Card. Van Rossum, Poen. Major.
L. † S. T. Palica, S. P. Secretarius.

Freiburg, 13. Mai 1916.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 2. 5. 1916 Nr 3913.)

Den III. Orden betr.

An die Erzb. Pfarrämter und Pfarrkuratien.

Wir erinnern an die Mitteilung des Standes des III. Ordens in den einzelnen Pfarreien.

Freiburg, 2. Mai 1916.

Erzbischöfliches Ordinariat

(R.D.St.N. 10. 5. 1916 Nr 9627.)

Die Vollzugsreifeerklärung des Hauptsteuerregisters über die allgemeine Kirchensteuer betr.

An die Kathol. Stiftungsräte

Das Hauptsteuerregister über die allgemeine Kirchensteuer für das Jahr 1916 ist durch Erlaß des Großh.

Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 3. Mai 1916 Nr. A 4065 für vollzugsreif erklärt worden.

Karlsruhe, 10. Mai 1916.

Katholischer Oberstiftungsrat Feher.

Pfründeausschreiben

Lautenbach, Dekanat Offenburg, mit einem Einkommen von 2820 *M.* und einem Nebeneinkommen von 177 *M.* 47 *S.* für Abhaltung von 117 gestifteten Jahrtagen und 120 *M.* für Abhaltung der sonn- und feiertäglichen Frühmesse.

Der künftige Pfründnießer hat zur Tilgung einer restlichen Provisoriumsschuld in Höhe von 203 *M.* 31 *S.* eine jährliche Abgabe von 100 *M.* zu leisten. Der Pfarrwaldertrag bleibt dem Grundstock der Pfründe vorbehalten.

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Gesuche um Präsentation durch Allerhöchstdenselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Neufra, Dekanat Beringen, mit einem Einkommen von 2950 *M.*

Der künftige Pfründnießer hat die Verbindlichkeit, den über das gesetzliche Sollgehalt hinausgehenden Betrag seines Pfarreinkommens zur Tilgung von Schulden bis 1600 *M.* an den allgemeinen Kirchenfonds in Sigmaringen abzugeben.

Sigmaringen, Dekanat Sigmaringen, mit einem Einkommen von 5633 *M.* Die Last der Haltung eines Vikars mit 1200 *M.* ist hierbei bereits abgezogen.

Dem Pfründnießer wird zur Auflage gemacht, zur Instandsetzung des Pfarrhauses einen Beitrag von 2500 *M.* in fünf Jahreszielen an den Baufonds abzugeben.

Weildorf, Dekanat Haigerloch, mit einem Einkommen von 2145 *M.*

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Fürsten Wilhelm von Hohenzollern gerichteten Gesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Hohenzollernschen Hofkammer in Sigmaringen einzureichen.

Bingen, Dekanat Sigmaringen, mit einem Einkommen von 3397 *M.*

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Gesuche um Verleihung innerhalb vier

Wochen durch die vorgesetzten Dekanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Pfründebefetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

24. April: Anton Braun, Pfarrer m. A. von Eppingen, Pfarrverweser in Steißlingen, auf diese Pfarrei,
26. " Karl Franz Ristner, Pfarrverweser in Tennenbronn, auf diese Pfarrei,
7. Mai: Otto Gallmann, Pfarrverweser in Schellbronn, auf diese Pfarrei,
7. " Ernst Emil Granacher, Pfarrer in Rommingen, auf die Pfarrei Rotenfels,
14. " Adolf Bernhard, Pfarrverweser in Heinstetten, auf die Pfarrei Wornsdorf,
14. " Georg Duffel, Pfarrkurat in Hörden, auf die Pfarrei Muggensturm,
14. " Dr. Hermann Bikel, Pfarrer mit Absenz von Schienen, Pfarrverweser in Waltersweier, auf die Pfarrei Weiher.

Ernennungen

Zu Erzbischöflichen Kammerern wurden gewählt: vom Kapitel St. Leon Pfarrer Franz Sales Dor in Langenbrücken, vom Kapitel Tauberbischofsheim Pfarrer Richard Kaiser in Giffingheim und vom Kapitel Eudingen Pfarrer Josef Lang in Eudingen.

Die Wahlen wurden unter dem 10. u. 18. Mai l. Jz. kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Verseetzungen

1. Mai: Heinrich Krens, Vikar in Kenzingen, i. g. E. nach Karlsruhe, Liebfrauenpfarrei,
1. " Josef Müller, Vikar in Osterburken, i. g. E. nach Kenzingen,
1. " Runo Förger, Vikar in Karlsruhe, St. Bonifatiuspfarrei, als Caritassekretär nach Freiburg,
1. " Norbert Benter, Präfekt in Sigmaringen, als Vikar nach Karlsruhe, St. Bonifatiuspfarrei,
10. " Josef Muckenhirn, Pfarrverweser in Wornsdorf, i. g. E. nach Heinstetten,

10. Mai: Ferdinand Johann Segel, Kaplaneiverweser in Nach, als Pfarrverweser nach Orsingen,
 10. „ Dr Max Moser, Pfarrverweser in Kappel, Dekanat Lahr, als Kaplaneiverweser nach Gengenbach,
 10. „ Georg Lorenz Henn, Pfarrverweser in Wühl, i. g. E. nach Breitnau,
 10. „ Josef Zapf, Pfarrverweser in Oberkirch, i. g. E. nach Kehl,
 10. „ Franz Xaver Maegeler, Pfarrverweser in Hornberg, i. g. E. nach Unterkirnach,
 10. „ Mathias Stiefel, Pfarrverweser in Muggensturm, als Pfarrkurat nach Hörden,
 10. „ Philipp August Heep, Pfarrverweser in Schwellingen, i. g. E. nach Feudenheim,
 10. „ Franz Rudolf, Pfarrverweser in Weiher, i. g. E. nach Flehingen,
 10. „ Andreas Friedrich Merkel, Vikar in Sipp-lingen, i. g. E. nach Stettfeld,
 10. „ Andreas Fischer, Vikar in Mannheim-Käfertal, i. g. E. nach Königshofen,
 10. „ Franz Xaver Bürkle, Vikar in Oberbühlertal, i. g. E. nach Mannheim-Käfertal,
 10. „ Emil Schägler, Vikar in Singen, i. g. E. nach Elzach,
 10. „ Josef Ell, Vikar in Möhringen, i. g. E. nach Singen,
 10. „ Franz August Laub, Vikar in Steinbach, Def. Ottersweier, i. g. E. nach Möhringen,
 10. „ Julius Lamp, Vikar in Königshofen, i. g. E. nach Tauberbischofsheim,
 10. „ Franz Gießler, Vikar in Tauberbischofsheim, i. g. E. nach Karlsruhe, Bernhardus-pfarrei,
 10. „ Bruno Neugart, Vikar in Reilingen, i. g. E. nach Steinbach, Def. Ottersweier,

10. Mai: Theodor Bürkle, Vikar in Dietershofen, i. g. E. nach Vietingen, Def. Messkirch,
 17. „ Alfons Stetter, Pfarrverweser in Werbach, i. g. E. nach Reicholzheim,
 17. „ Otto Henn, zuletzt beurlaubt, als Pfarrverweser nach Nissigheim,
 17. „ Josef Büche, Vikar in Reicholzheim, i. g. E. nach Oberbühlertal,
 18. „ Friedrich Wilhelm Hacker, Kaplaneiverweser in Steißlingen, als Pfarrverweser nach Emmingen ab Egg,
 18. „ Stephan Pfister, Pfarrer mit Absenz von Schwenningen, Pfarrverweser in Hagnau, i. g. E. nach Sipp-lingen.

Sterbfälle

3. Mai: Ferdinand Gießler, Pfarrer in Riegel,
 3. „ Otto Heimlich, † in der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen,
 12. „ Gustav Schweizer, Päpstlicher Geheimkämmerer, Domkapellmeister, Dompräbendar in Freiburg,
 14. „ Melchior Bierneisel, resign. Pfarrer von Berolzheim, † in Lauda.

R. I. P.

Mesnerdienstbesetzungen

Als Mesner wurden bestätigt am:

13. April: Landwirt Sebastian Wenger an der Pfarrkirche in Welschingen,
 19. „ Metzger Gregor Willing an der Pfarrkirche in Hindelwangen.